



FOTOS: PETER FRANCK FOTODESIGN

▲ Bei der Kinderkrippe wurden außen tragende Holztafelwände eingesetzt

▲ Der Neubau besteht aus einem dreigeschossigen Riegel

HOLZHYBRIDBAUWEISE

Kinderkrippe hoch drei

Mit dem Bau einer Kinderkrippe mit Bedienstetwohnungen reagiert die oberbayerische Gemeinde Neufahrn (Lankreis Freising) zum einen auf den zunehmenden Bedarf im Bereich Kinderbetreuung und verspricht sich zum anderen, so auch die Arbeitsplatzattraktivität zu steigern. Der Neubau

besteht aus einem dreigeschossigen Riegel mit nach Osten hin ausladendem Erdgeschoss. Das Gebäude ist ein gedämmter Holzrahmenbau, für die Decke im ersten Obergeschoss wurde ein Holz-Beton-Verbund mit Brettschichtholz und auskragenden Balkonen gewählt. Im Inneren sorgen tragende Wän-

de aus Brettspertholz für einen sicheren Lastabtrag, außen wurden hingegen tragende Holztafelwände eingesetzt. Durch die unterschiedlichen Grundrisse zwischen EG und 1. OG wurden die Lasten aus dem 1. und 2. OG mittels wandartiger Träger aus Brettspertholz abgefangen und über Stahlstützen im Erd-

geschoss abgetragen. Die oberen Geschosse sind über Treppenhautürme und einen Laubengang zu erreichen. Der Entwurf stammt vom Büro 4 Wagner + Partner, die Tragwerksplanung sowie der Brand- und Wärmeschutz wurde von der Planungsgesellschaft Dittrich erstellt. // www.dittrich-pg.de



KEIM

HISTORISCHES HOFENSEMBLE

Haselnusshof mit Holzschalung

Der Stieglerhof in Gonnernsdorf (Markt Cadolzburg) hat eine bewegte Geschichte: Nach mehr als 350 Jahren im Familienbesitz zerstörte 2014 ein Großbrand alle historischen Gebäude. Nur die aus Sandstein gebaute Schmiede blieb verschont. Gemeinsam mit dem Architekt Peter Dürschinger baute die Familie den für die mittelfränkische Region typischen

Dreiseithof wieder auf. Neue Gebäude, die durch die Selbstvermarktung des hofeigenen Haselnussanbaus nötig sind, wurden mit in das Hofensemble integriert. Heimischer Sandstein steht erinnernd für die Geschichte des Stieglerhofes und wurde mit traditioneller Holzbauweise aus eigenem Fichten- und Kiefernholz ergänzt. Die Verwendung dieser beiden Baustoffe

für Konstruktion und Fassade formt die Gebäude zu einer haptischen Einheit. Lager und Hallen sind in traditioneller Bodendeckelschalung errichtet. Die Fassade des Wohnhauses besteht aus einer vertikal angeordneten Holzschalung und hebt sich durch seine grau lasierte Fassade optisch von den traditionellen Wirtschaftsgebäuden ab. // www.keim.com